

4. Juni 2026

PRESSEMITTEILUNG

Pflegereform: Nullnummer für die Versorgung

Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) kritisiert den heute bekanntgewordenen Entwurf zur Pflegereform. Statt Pflegeplätze zu schaffen, verschiebt die Politik Kosten: zulasten der Beitragszahler, der Pflegebedürftigen und am Ende der Kommunen.

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Null neue Pflegeplätze, null unternehmerische Freiheit, null Innovationsspielräume – diese Pflegereform ist eine Nullnummer für die Versorgung. Mut beweist die Bundesregierung nur dort, wo sie andere zur Kasse bittet: Beitragszahler sollen mehr zahlen, Pflegebedürftige sollen mehr zahlen, und wenn die finanziell am Ende sind, sollen die Kommunen einspringen. Das ist Verschiebebahnhof statt sicherer Versorgung.“

Für sichere Versorgung ohne Kostenexplosion brauchen Pflegeunternehmen Spielräume, um ihre Kapazitäten effizient einzusetzen. Deshalb: Regulierung runter, Innovation rauf. Gerecht ist, was Pflegeplätze schafft. Alles andere ist nur der nächste Griff in die Taschen anderer.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710
Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.